

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Dinstag den 4. August

1857.

3. 455. a (1) Nr. 1323.

Bei der k. k. steier. allg. k. k. Finanzprokuratur, rüchlich bei deren Abtheilungen in Laibach, Klagenfurt und Triest, kommt eine Konzeptpraktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 300 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien und der bestandenen Staatsprüfungen oder des erlangten juristischen Doktorsgrades, der bisherigen Dienstleistung oder Verwendung, dann der Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der steier. allg. k. k. Finanzprokuratur verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten August 1857 bei der genannten Finanzprokuratur einzubringen.

Graz am 27. Juli 1857.

3. 443. a (3) Nr. 1085. Pr.

Zu besetzen ist die provisorische Kontrollorsstelle bei der k. k. Sammlungs- und Finanz-Bezirkskassa in Capo d' Istria in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 700 fl., einer zeitlichen Zulage jährlicher 100 fl., einem Quartierbeitrage jährlicher 70 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der theoretischen und praktischen Ausbildung im Manipulations-, Kasse- und Rechnungsgeschäfte, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Kasse-Vorschriften und aus der Staats-Rechnungs-Wissenschaft, endlich der Kautions-Fähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Gebiete der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. August 1857, bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Capo d' Istria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 16. Juli 1857.

3. 1274. (3) Nr. 3529.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt hiemit bekannt:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Mathias Dobrauz, durch Hrn. Dr. Rudolf, wider Ludwig Puckelstein, die exekutive Feilbietung des dem Ludwig Puckelstein gehörigen, im vorhin magistratischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 341 vorkommenden, in der St. Peters-Vorstadt sub Konfk. Nr. 26 liegenden Hauses sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerthe von 3210 fl. 20 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. August, 28. September und 2. November l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obiges Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. Juli 1857.

3. 1273. (3) Nr. 3468.

E d i k t.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senat in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Herrn Gustav Heimann, durch Herrn Dr. Raf, gegen Herrn Dr. Johann Zwayer, als Vertreter der Georg Kauferschen Konkursmasse, wegen vermög. Zahlungsauftrages vom 12. Mai l. J., 3. 2348, schuldiger Wechselsumme pr. 500 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, am 22. Mai l. J. gepfändeten Fahrnisse des Georg Kaufers, bestehend in Zimmereinrichtung, allerlei Thonwaren, Maschinen und Formen, zusammen im Schätzungswerthe von 721 fl. bewilliget worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den 13. August und 18. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der, in der Tirnau hier gelegenen Thonwaren-Fabrik des Georg Kaufers mit dem Beisatze angeordnet, daß jene Gegenstände, die bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Feilbietungstagsatzung, falls der Schätzungswert nicht angeboten werden sollte, auch unter demselben veräußert werden.

k. k. Landesgericht, als Handels-senat. Laibach am 18. Juli 1857.

3. 444. a (3) Nr. 4215.

K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Kundmachung der Oberpost-Direktion zu Verona vom 11. Juli 1857, 3. 5694, ist im lomb. venet. Postbezirke eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre mit dem Laufscheine, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse belegten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, längstens bis 8. August 1857 im vorschriftmäßigen Wege bei der genannten Oberpostdirektion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten im lomb. venet. Königreiche verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 24. Juli 1857.

3. 445. a (3) Nr. 4215, ad 1303.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Postdirektion in Kaschau ist die Adjunktenstelle mit dem Jahresgehalt von 1200 fl. und bei jener in Linz die Sekretärsstelle mit 800 fl. Gehalt zu besetzen.

Bewerber haben die dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Studien, der Sprachkenntnisse und der im Administrativen Fache der Postanstalt geleisteten Dienste bei dem Vorstände der betreffenden Postdirektion längstens bis 10. August 1857 im vorgeschriebenen Wege einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes etwa verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirektion. Triest am 24. Juli 1857.

3. 447. a (3) Nr. 1313.

C o n k u r s.

Bei der niederösterreichischen Post-Direktion ist die Cassiersstelle, womit der Jahresgehalt von 1000 fl., das Quartiergeld von 240 fl. und die Verpflichtung zur Cautionsleistung im Befoldungsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen versehenen Gesuche und unter Angabe der bisher geleisteten Dienste längstens bis 5. August 1857 im vorschriftmäßigen Wege bei der niederöster-

reichischen Post-Direktion einzubringen und darin auch anzugeben, ob sie mit einem Beamten oder Diener der genannten Post-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Post-Direktion Triest am 26. Juli 1857.

3. 448. a (3) Nr. 98.

K o n k u r s.

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion zu Pesth vom 11. Juli 1857, 3. 4728, sind im Bezirke derselben mehrere Postamts-Azessistenstellen letzter Klasse mit dem Jahresgehalt von 300 fl., gegen Erlage einer Kaution von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Studien, Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis Ende Juli 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 26. Juli 1857.

3. 453. a (1) Nr. 98.

R e a l i t ä t e n - V e r p a c h t u n g.

Mit hoher Bewilligung der Direktion der priv. österr. Nationalbank vom 13. Juni l. J., 3. 2424 St. G., werden am 20. August 1857 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei des Staatsgutes Laak mehrere diesem Gute gehörige Meierei-Gründe, bestehend in Aekern, Wiesen- und Huthweiden, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1857 bis hin 1863 verpachtet werden. Wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Laak am 1. August 1857.

3. 451. a (1) Nr. 1493.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß werden die nachbenannten, zur heurigen Militärwidmung bestimmten, nach gepflogenen Erhebungen aber unbekannt wo befindlichen, daher dieser Pflicht noch nicht nachgekommenen Burschen hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten bei diesem Bezirksamte persönlich vorzustellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge erklärt und darnach behandelt werden würden.

| Namen        | Zuständigkeitsort | Haus-Nr. | Geburts-Jahr | Anmerkung        |
|--------------|-------------------|----------|--------------|------------------|
| Umel Josef   | Selzhe            | 24       | 1833         | illegal abwesend |
| Mejask Franz | Saberjele         | 11       | »            | do               |
| Mejask Paul  | do                | 11       | »            | do               |
| Gole Josef   | Dobroskavas       | 19       | »            | legal abwesend   |

Rassenfuß am 28. Juli 1857.

3. 414. a (3) Nr. 1434.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg werden nachbenannte, behufs der Militärstellung bis nun noch nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Matthäus Glica, geboren zu Adelsberg Haus-Nr. 90 im Jahre 1835; Lukas Zhepilo, geboren zu Peteline Hs. Nr. 35 im Jahre 1835, aufgefordert, binnen 4 Monaten so gewiß anher zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg am 10. Juli 1857.

3. 1281. (1) Nr. 11331.

**Amortisirungs-Edikt.**

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht gibt bekannt:

Es sei über Ansuchen der Fräulein Maria Wisler von Laibach die Einleitung der Amortisirung des angeblich in Verlust gerathenen auf Namen der Wittstetterin lautenden Sparkassabüchels Nr. 19007 mit einer Einlage pr. 170 fl. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche ein Recht auf das bezeichnete Büchel zu haben glauben, sowie die allfälligen Besitzer desselben aufgefordert, ihre Rechte binnen 6 Monaten, von den unten angeführten Dato, sowieweit hiergerichts vorzutun, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über weiteres Einschreiten der Partei dieses Sparkassabüchels als amortisirt erklärt wird.

Laibach am 18. Juli 1857.

3. 1280. (1) Nr. 10721.

**Edikt.**

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach gibt bekannt:

Es habe Johann Dobrauz von Zhernutsch, wider die unbekannt wo befindlichen Mathias, Miza, Laure, Kaspar, und Ursula Dobrauz, und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben aus der Schuldobligation ddo. 23. Dezember 1790, seit 10. Jänner 1791 auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität haltenden mütterlichen Erbtheile pr. 71 fl. 16 kr. d. W. hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. November l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. B. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius v. Wurzbach als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbeistelle mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter nachhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1857.

3. 1286. (1) Nr. 1934.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Emerich Schreiber von Laibach, gegen Martin Gostitsch von Bir, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration zu Kreutberg sub Sog. Nr. 6 und Pag. 83 vorkommenden Realität zu Bir, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 711 fl. 10 kr. G. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Juni 1857.

3. 1288. (1) Nr. 1470.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Pleschner von Sodevitsch, gegen Maria Kapnik von Schwarzenberg, wegen schuldigen 41 fl. 10 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Urb. Nr. 905 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. G. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 17. August, auf den 14. September und auf den 19. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. Juni 1857.

3. 1289. (1) Nr. 1610.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dorn von Großgaber im Bezirke Sittich, gegen Alois Staban von Preska, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. November 1856, S. 3329, schuldigen 148 fl. 20 kr. G. M., der 5% Zinsen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 429 vorkommenden, in Preska Haus-Zahl 9 liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 506 fl. 27 kr. G. M., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 26. August, auf den 24. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 3. Juli 1857.

3. 1293. (1) Nr. 2314.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den unbekannt, Tabulgläubigern, Michael Briß, Thomas, Simo Maria Stefan, Martin und Mina Renda und ihren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern erinnert, es sei über Ansuchen des Josef Briß, von Dauzha Haus Nr. 1, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der nachstehenden, über 50 Jahre auf der im G. B. der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1385 vorkommenden Hube zu Dauzha haftenden Sackposten, als:

1) Des Rechts auf Abtretung eines Gemeintheils sa grapa zur gänzlichen Erbsentfertigung des Michael Briß aus dem Vergleiche ddo. et intab. 10. Februar 1800;

2) des Rechtes des Thomas Renda auf Uebernahme der Hube von Simon Renda und des Anspruches des Simon und der Miza Renda auf den Lebensunterhalt, dann der Forderung der Maria Renda pr. 20 aug. Duk. und der Erbtheile des Stefan und des Martin Renda für Jeden mit 40 aug. Duk. aus dem Uebergabvertrage ddo. et intab. 21. Juni 1803 gewilliget; es werden daher Jene, welche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen am Tage der Kundmachung dieses Ediktes sowieweit hieramts anzumelden und darzutun, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sachrechte als erloschen und kraftlos erklärt und auf Grund des Erkenntnisses extabuliert werden würden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 5. Juli 1857.

3. 1294. (1) Nr. 2210.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Konkursmassa-Verwalters Herrn Gustav Heimann, mit Bewilligung des k. k. Landesgerichts Laibach, die Relizitation der am 9. März l. J. vom Herrn Sigmund Schneider erstandenen nachbenannten Johann Debeuzschen Konkursmassa-Realitäten, als:

a) Des im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 12, Relif. Nr. 14 vorkommenden Hauses in der Stadt Laak sammt dazu gehörigen, Waldantheilen und dem zu diesem Hause gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak Urb. Nr. 11 vorkommenden Hofe, derzeit Gärthen;

b) des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 233 vorkommenden dritten Waldantheiles sa gradam bei der Harpse, und

c) der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 244 und 245 vorkommenden dritten Waldantheile sa gradam nebst Getreideharpse, wegen nicht zugehaltenen Bedingungen, bei der einzigen Feilbietungstagsakung am 25. August l. J. auch unter dem bisherigen Meistbote von 3607 fl. 43 kr., in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden wird, worüber die Bedingungen und die Tabularertrakte hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 2. Juli 1857.

3. 1295. (1) Nr. 2588.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen

den Exekuten Johann Tomschitz von Pazh, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1844, S. 237, schuldigen 174 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. Dezember 1855, S. 7300, bewilligten und auf den 24. Mai, 24. Juni und 24. Juli 1856 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1833 fl. 20 kr. G. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakung auf den 11. September, auf den 10. Oktober und auf den 11. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. Juli 1857.

3. 1296. (1) Nr. 2439.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Urbanzhitz von Pazh, gegen Andreas Marinzhitz von ebendort, wegen schuldigen 156 fl. 31 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3720 fl. 20 kr. G. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 4. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Mai 1857.

3. 1297. (1) Nr. 2597.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Johann Fattur von Pazh, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1854, S. 418, schuldigen 138 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 13. Oktober 1854, S. 6966, bewilligten und auf den 10. März 1855 angeordneten, sohin aber sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 500 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2330 fl. 25 kr. G. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsakung auf den 18. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Mai 1857.

3. 1300. (1) Nr. 3041.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Johann Mastu von Dorneg wider die unbekannt Prätendenten, auf des Eigenthum der im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 640 vorkommenden Kalsche, unterm 22. Juni d. J., S. 3041, die Klage angebracht, worüber die Verhandlungstagsakung auf den 6. November l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet wird.

Die Beklagten werden daher aufgefordert, zu dieser Tagsakung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten sowieweit zu erscheinen, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Tomschitz von Dorneg nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und beendet werden würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Juni 1857.